



Der Nachwuchs und das Mittelalter: Die Musikklasse der Oelder Overbergschule und die Oelder Klangschmiede bereicherten die Matinée im Bürgerhaus. Bilder: Bruns



Im dunklen Anzug präsentierten sich die Mitglieder des Hauptchors des ältesten Oelder Vereins und bewiesen unter dem Dirigat von Heinz Lohnherr (links) ihre Vielseitigkeit.



Unter Leitung von Veronika te Reh (r.) wirkten die Musikklassenkinder der Oelder Overbergschule bei der Matinée mit.

## Ur-Aufführung auf Platt

Oelde (bru). Als krönenden Abschluss gab es während der Matinée eine kleine Ur-Aufführung, denn der Hauptchor des MGV und der Kinderchor sangen gemeinsam ein plattdeutsches Lied. Text und Musik zu „Gued Gaohn“ stammen von Dr. Wolfgang König. Dieser Vortrag kam beim Publikum besonders gut an

und wurde mit langanhaltendem Applaus bedacht. Auf die Nachfrage der „Glocke“, ob die Kinder sich mit dem Erlernen des fremden Dialekts schwergetan hätten, berichtete Chorleiterin Veronika te Reh, dass der Großvater eines Kindes den Text in Lautsprache übersetzt habe. „Dann war es kein Problem.“

## Matinée verbindet mehrere Generationen mit Gesang

Oelde (bru). „Singen ist im Chor am schönsten“ – mit diesem Sängergruß im Bluesformat hat der MGV 1848 Oelde am Sonntagvormittag das Konzert im Oelder Bürgerhaus eröffnet.

„Wir haben heute ein volles Haus – voller als gedacht“, stellte Präsident Bernhard Meis in seiner Begrüßungsrede fest. Mit dieser Matinée wolle man einen weiten Bogen spannen sowohl in Bezug auf die Chormusik als auch in Bezug auf das Alter der teilnehmenden Sänger. Außer dem 50-köpfigen Hauptchor des Männergesangsvereins traten rund 20 Mitglieder der Oelder Klangschmiede sowie 30 Kinder des Chors der Musikklasse der Oelder Overbergschule auf – Sänger im Alter von 7 bis 87 Jahren standen auf der Bühne.

Auch Bürgermeister Karl-Friedrich Knop befand sich unter

den Gästen. In seinen Grußworten freute er sich besonders über diese Verknüpfung der Generationen. Unter dem bewährten Dirigat von Heinz Lohnherr stimmte der Chor Reinhard Meys Klassiker „Über den Wolken“ an. Das Publikum schunkelte mit. Auch die präzise dargebrachten Interpretationen von Kobi Oshrats Eurovisions-Hit „Halleluja“ und das traditionelle Trinklied zu Ehren des Weingotts Bacchus ernteten viel Applaus.

Die Oelder Klangschmiede bewies ebenfalls ihr Können. Der Zweit-Chor des MGV 1848, der mittlerweile seit zwei Jahren besteht, präsentierte gekonnt das Spiritual „My Lord, what a morning“ und Louis Armstrongs Jazz-Hymne „What a wonderful world“ und bewies, dass ihm sowohl die leisen als auch die kraftvollen Töne liegen.

Für südafrikanische Klänge im abwechslungsreichen Programm sorgten die Beiträge des Chors der Musikklassenkinder unter Leitung von Veronika te Reh und am Klavier begleitet von Dr. Wolfgang König. Gemeinsam mit dem Publikum und der Oelder Klangschmiede sangen die Kinder „Awimbowee“ und sorgten für einen Höhepunkt. Beeindruckend waren die Auftritte des Gitarristen Friedrich Schnorr von Carolsfeld. Der 14-jährige Oelder, der bereits den Regional- und Landeswettbewerb von „Jugend musiziert“ gewonnen hat, begeisterte mit seinen Interpretationen von „Tarantelle“ und „Let it go“.

Die Veranstalter zeigten sich zufrieden. Für Präsident Bernhard Meis war die Matinée ein Erfolg und mit Sicherheit nicht das letzte gemeinsame Konzert mit dem Kinderchor.



Musikschulleiter Dr. Wolfgang König unterstützte die Overbergschüler am Klavier.



Friedrich Schnorr von Carolsfeld beeindruckte das Publikum mit seinem Gitarrenspiel.